

SDW Nidda und Umgebung weiterhin im Aufwind

In der Jahreshauptversammlung wurde jetzt eine erfolgreiche Bilanz gezogen – Mitgliederzahl deutlich gestiegen

Nidda (dt). Deutlicher Aufwärtstrend, erhebliche Mitgliederzunahme und vielfältige Aktivitäten, das war die wesentliche Bilanz der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Nidda und Umgebung (SDW), die in der kürzlich durchgeführten Jahreshauptversammlung gezogen wurde. Verschiedene Initiativen zur Erhaltung und Verbesserung der Landschaft und gute Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzverbänden waren weitere Kernaussagen.

„Die seit vielen Jahren anhaltende Aufwärtsentwicklung in unserem Ortsverband hat sich auch in diesem Jahr deutlich fortgesetzt“, so Vorsitzender Wolfgang Eckhardt zu Beginn der Versammlung. Er berichtete weiter über die Initiativen zur Gründung eines SDW-Ortsverbandes Bad Kösen, der Partnerstadt von Nidda in der ehemaligen DDR, die bereits im vergangenen Oktober erfolgreich gewesen sei. Durch gegenseitige Besuche sollten diese Kontakte auch im Interesse der Verschwisterung der beiden Städte intensiviert werden. Neben den vielen Aktivitäten in der Landschaft und in Sachen Öffentlichkeitsarbeit sei kürzlich ein Vertrag zur Pflege eines Obstbaumgrundstückes in der Gemarkung Nidda geschlossen worden.

Bemühungen zur Ausweisung von geschützten Landschaftsbestandteilen seien im Gange, und die geplante Broschüre über „Alte, liebenswerte Bäume und Baumgruppen“ im Bereich der Großgemeinde Nidda sei in Arbeit. Besonders hervorgehoben wurde die gute Zusammenarbeit mit den Natur- und Vogelschutzgruppen Geiß-Nidda, Nidda, Ober- und Unter-Schmitten, Wallernhausen, dem ASV Nidda sowie dem Obst- und Gartenbauverein Ober-Widdersheim im vergangenen Jahr.

Sowohl der Niddaer SDW-Vorsitzende, als auch der Vorsitzende des SDW-Bezirksverbandes Büdingen, Peter Krafft, gingen auf das bevorstehende zehnjährige Bestehen des SDW-Bezirksverbandes ein, das in der

Zeit vom 31. August bis 1. September 1991 begangen werde. Höhepunkt sei ein Hessenabend am Samstag, 31. August 1991. Begleitend hierzu würden viele Fachvorträge, Ausstellungen, Plakat- und Pflanzaktionen sowie Workshops in Schulen angeboten. Der anschließende Losverkauf zur Baumtombola „Ein neuer Wald mit meinem Baum“, fand reißenden Absatz, gibt es hierbei doch neben einem Obulus für einen neuen Baum Preise, wie Rundflüge, Rehkeulen oder Wildschweinesen, zu gewinnen.

Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz berichtete von 24 Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Er konnte auf ein breites Tätigkeits-Spektrum verweisen. „Allein fünf Waldräumaktionen haben wir nach den schlimmen Orkans Schäden durchgeführt und dabei rund 25 Hektar Wald geräumt. Fledermaus- und Ameisenschutz gehören ebenso zum Programm, wie die Erhaltung von Hirschkäferbrutbiotopen oder Hecken-, Feuchtbiotop- und Feuchtwie-

senpflege, abgesehen von den vielen Film- und Vortragsabenden“, so der Geschäftsführer weiter.

Schatzmeister Ernst Braun mußte gerade wegen der vielen Aktivitäten finanziell eine negative Bilanz ziehen. Wegen fehlender Zuschüsse habe man im vergangenen Jahr von der Substanz leben müssen. Für die Waldjugendgruppe berichtete Lars Lindner über viele Aktivitäten. Neben den wöchentlichen Treffs, wobei Naturschutzarbeit geleistet werde, habe ein Zeltlager stattgefunden. Derzeit sei ein Diaragma zum Aufzeigen von Umweltschäden in Arbeit. Kassenprüfer, Walter Strauch, lobte die gute Arbeit von Schatzmeister und Vorstand. Neuer Kassenprüfer wurde Otto Merz aus Kohden.

Bei den anschließenden Videofilmen von Robert Wenzel und Reinhold Stock konnte sich so mancher der vielen Helfer bei Arbeitseinsätzen nochmal im Film erleben, was natürlich die Jahreshauptversammlung der SDW Nidda etwas auflockerte.